



Die Arbeiten sind abgeschlossen, der Verkehr fließt wieder uneingeschränkt: An der A96 bei Amendingen stehen jetzt die neuen, bis zu neun Meter hohen Lärmschutzwände. Die blauen Streifen im unteren Bereich der Wände sind die sogenannten Vorsatzschalen, die Schallwellen absorbieren.

Foto: Fritz Pavlon

Leise fließt der Verkehr

Lärmschutz Die Arbeiten an der A96 bei Amendingen sind abgeschlossen

VON MANFRED JÖRG

Memmingen „Deutlich mehr Lebensqualität für die Anwohner“ sieht CSU-Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke. Das sagte er gestern im Rahmen eines Pressegesprächs im Rathaus. Dabei ging es um den Abschluss der Lärmschutzmaßnahmen an der A96 zwischen Memmingen-Nord und -Ost (siehe auch *Infokasten*).

Der rund zwei Kilometer lange Autobahnabschnitt steht für die Verkehrsteilnehmer nun wieder ohne Einschränkungen zur Verfügung. Durch die neuen Schutzwände sei eine „erhebliche Lärminderung zu spüren“, bestätigte Stefan Döring, der Vorsitzende des Amendinger Bürgerausschusses.

Wie die anwesenden Abgeordneten und die Vertreter der Autobahndirektion Südbayern dankte Döring vor allem dem ehemaligen Abgeordneten und Minister Josef Miller. Ohne dessen jahrelangen Einsatz

wäre der Lärmschutz im besagten Bereich nicht in der nun vorliegenden Form verwirklicht worden, waren sie sich einig. Miller selbst betonte: „Wer für den Bau von Autobahnen ist, muss auch für den Lärmschutz sorgen.“

„Erhebliche Bedeutung“

Döring machte hierbei deutlich: Es sei ein sehr großer Vorteil für alle Beteiligten, wenn man die betroffe-

nen Bürger von Anfang an mit ins Boot hole – wie es beim Lärmschutz für Amendingen der Fall gewesen sei. Oberbürgermeister Manfred Schilder zeigte sich wie Landtagsabgeordneter Klaus Holetschek erfreut über den Abschluss der Arbeiten. Schilder sagte: „Dieses Projekt hat eine erhebliche Bedeutung für unsere Stadt. Denn die Verkehrsinfrastruktur spielt für uns eine große Rolle.“ Das zeige sich im steten

Wachstum im Gewerbegebiet Nord, betonte das Stadtoberhaupt.

Zwangsläufig führe jedoch eine derartige Entwicklung auch zu mehr Verkehrslärm. Deswegen müssten sich die Verantwortlichen stets fragen: „Wie begegne ich diesem Lärm?“ Mit den nun errichteten Schutzwänden sei dies auf vorbildliche Art und Weise geschehen.

Zu diesem Zweck sei auch der Fahrbelag erneuert worden und mit sogenanntem offenporigen Asphalt (OPA) versehen worden, erklärte Dr. Olaf Weller (Leiter der Dienststelle Kempten der Autobahndirektion Süd). Wie notwendig die Lärmschutzmaßnahmen gewesen seien, untermauerte Weller mit folgenden Zahlen: In den Achtzigerjahren sei man in Prognosen von etwa 9000 Fahrzeugen pro Tag ausgegangen. Nach aktuell vorliegenden Daten seien es nun jedoch rund 42000, die täglich zwischen den Anschlussstellen Memmingen-Nord und -Ost unterwegs seien.

Was wurde gemacht? Wie hoch waren die Kosten?

● **Lärmschutz** Auf einer Länge von rund zwei Kilometern zwischen Memmingen-Nord und -Ost wurden an der A96 Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt. Mit den dafür nötigen Arbeiten wurde im September 2016 begonnen, abgeschlossen wurden sie im Juli 2017. Die Kosten für den Lärmschutz in diesem Bereich belaufen sich auf rund 11,6 Millionen Euro.

● **Fahrbahn** Die Erneuerung des Fahrbelags und der Schutzplanken auf einer Länge von rund drei Kilometern schlug mit weiteren fünf Millionen Euro zu Buche. Die Arbeiten hierfür begannen im Juli 2016. Nach der Beendigung der letzten Handgriffe an den Schutzplanken erfolgte vor wenigen Tagen, am 9. Dezember, die Verkehrsfreigabe. (maj)